

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 12.

Donnerstag den 15. Januar

1885.

Deutsche General-Fechtschule zu Lahr.

Hiermit lade ich die verehrlichen Fechtmeister und Mitglieder der Deutschen General-Fechtschule zu Lahr und des selbstständigen Verbandes Leipzig zu einer Fechtstiftung in das obere Sälchen der Restauration „Zum Mohren“, Reugasse, auf Freitag den 16. Januar Abends 8 1/2 Uhr ganz ergebenst ein.

Tagesordnung: Wahl eines Verbands-Vorstandes. Nachher gemüthliches Zusammensein.

Mitglieds-Karten berechtigten zum Eintritt.
22991 S. A.: (gez.) Franz Strasburger.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die auf Samstag den 31. Januar e. anberaumte Réunion dansante wird hiermit auf Samstag den 24. Januar verlegt.
Der Vorstand. 1

Zur Ballsaison

empfehle:

Spitzen, Rüschen, Blumen, Bänder, Fichus, Coiffures, Atlasse in allen Farben, Larven, Sterne, Franzen und Spitzen in Gold und Silber, Schellen, Münzen und Glitter zc. zc. in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Eine Parthie zurückgesetzter Ballblumen, Knöpfe, Besenartikel verkaufe unter Einkaufspreis.

Simon Baer,
Webergasse 14.

22993

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel). 84

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Im Spitzenwaschen jeden Genres, sowie im Anfertigen von einfachen und eleganten Hauben und im Waschen seidener und wollener Tricotagen empfiehlt sich
22914 Anna Katerbau, Taunusstraße 21, I r.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 15. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

folgende

Wollen- und Weißwaren,

als:

Rothe, wollene Flanell-Unterhosen und Unterjacken für Frauen, gestricke Unterjacken, 14 schwarze Frauenröcke, Knaben-Unterhosen, Kinder-Unterhosen und Unterjacken, mehrere gestricke Herren-Westen, Herren-, Damen-, Knaben- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Frauen- und Kinder-Gamaschen, gestricke und von schwarzem Tuch, Kinder-Corsetten und Schürzen, Frauen- und Kinder-tragen, Manschetten, Piqué zc. zc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Bemerkte wird, daß die Waare nicht etwa zurück-gesetzt ist und ohne Rücksicht der Taxation zuge-schlagen wird.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Soeben erschienen: „Gartenlaube“ mit der

hochinteressanten Erzählung:
„Die Frau mit den Karfunkelsteinen“ in 14tägigen Heften à 30 Pfg., „Abendglocke“ in Wochennummern à 10 Pfg., „Weltspiegel“ mit der höchstspannenden Erzählung: „Die Circusprinzessin“ in Wochennummern à 10 Pfg. — Bestellungen auf obige, sowie auf alle erscheinenden Zeitschriften werden freundlichst entgegen genommen Schwalbacherstraße 27, 2 St. h. — Lieferung pünktlich und frei in's Haus. 22655

Frau Anna Assmann,

Kunst- und Weiß-Stickerei. 22989

In meinem Lehrinstitut in Kunst- und Weiß-Stickerei beginnt am 1. Februar ein neuer Coursus. Meine Leistungsfähigkeit zu ersehen in einer am 15., 16. und 18. Januar bei Herrn Hoflieferant M. Wolf, „Zur Krone“, stattfindenden Ausstellung. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein D. O.

Ball-Handschuhe, Ball-Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

Geschw. Schen, Webergasse 3,
in der Nähe des Theaters.

22863

Trauringe

stets vorräthig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

20165

Peter Möller's Medicinal - Dorsch - Leberthran,

frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet
auf 13 Ausstellungen
stets allein mit den
höchsten Preisen.

Eine
Original-Flasche
Mark 1.40.

Zuletzt Paris 1878
geg. 43 Concurrenten
allein mit der grossen
goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten
empfohlen.

Zu haben in der Tannus-Apotheke in Wiesbaden.

Ein starkes **Softhor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,
ist billig zu verkaufen Wellstr. 23. 22607

Domino zu verleihen und zu verkaufen Grabenstraße 24. 22954

Unterricht.

Englische Conversationsstunden wünscht eine Dame
in ihrem Hause zu nehmen und sieht Offerten von Damen mit
Honorar-Angabe unter B. W. d. die Exp. d. Bl. entgegen. 23000
Zu dem **Fortbildungs-Cursus** der **englischen**
französischen Sprache werden noch einige **Theilnehmerinnen**
gesucht. Preis 4 Mark per Monat bei zweimaligem
Unterricht in der Woche. Näh. bei Fräulein **Marie Dille**,
geprüfte Lehrerin, Frankenstraße 2, 1 St. 22940

An English lady who has several hours
daily at her disposal, seeks an engagement
either for a conversation class with young ladies, or to
take the charge of children. Address S. W. office of the
Expedition. 23029

Ein Fräulein, tüchtige Klavierspielerin, empfiehlt sich im
Accompagnieren von **Gesang**, **Ensembles** und zum Vier-
händigspielen. Off. n. Chiffre G. G. postl. Wiesbaden erb. 23001
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im
Aufertigen von **Damen- und Kinderkleidern** im
Hause. Näh. Rheinstraße 53, Hinterhaus. 22950

Eine **perfecte Weißzeugnäherin**, im **Gebildstopfen**
und **Ausbessern** der **Wäsche** bewandert, sucht
Stunden. Näh. Helenestraße 2, Dachlogis. 22956

Ein durchaus gebildetes, erfahrenes Fräulein aus guter
Familie (Norddeutsche) sucht zum 1. April oder früher Stelle
als **Gesellschafterin**, **Pflegerin** und **Reisebegleiterin** bei einer
kleinen Familie resp. einer einzelnen Dame. Reflectirende
werden gebeten, Briefe unter Chiffre M. 110 der Expedition
d. Bl. zur Weiterbeförderung zu übergeben. 22942

Ein **Bügelmädchen** sucht **Beschäftigung**. N. Wellstr. 44. 22990

Ein **braves Mädchen** **gefehten Alters** mit **guten**
Zeugnissen, welches **nähen**, **bügeln**, **gutbürgerlich**
kochen kann und in **allen Branchen** **selbstständig**,
sucht Stelle durch **Fr. Schug**, **Hochstätte 6**. 22917

Ein Mädchen, welches in **Küchen- und Hausarbeit** erfahren,
sucht per 1. Februar Stelle d. **Fr. Stern**, **Kranzplatz 1**. 22919

Ein **anständiges**, **nettes Mädchen**, das früher in einer feinen
Restauration **servierte**, sucht ähnliche Stelle; auch ist dasselbe
in weiblichen **Handarbeiten** geübt und würde in einem Hotel
Privatstelle annehmen. Näh. H. Dohheimerstraße 5, 1 St. 22964

Eine **ältere Person**, welche gut **nähen** und **bügeln** kann,
sucht eine Stelle zu **größeren Kindern**. Näheres **Geisberg-**
straße 4, 2 Treppen hoch. 22962

Ein **erfahrenes Mädchen**, welches gut **bürgerlich kochen** kann
und **alle Hausarbeit** versteht, sucht auf 1. Februar Stelle.
Näheres **Helenestraße 8, eine Stiege hoch**. 22941

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres
Helenestraße 15, 2 Tr. 22970

Ein **anständiges Mädchen vom Lande** sucht eine
Stelle. Näheres **Draußenstraße 4**. 22939

Ein **älteres Mädchen**, welches die **Küchen-**
und Hausarbeit versteht, **nähen** und **bügeln** kann,
wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder
auch als **Zimmermädchen**. Näh. **Exp.** 22909

Ein von seiner Herrschaft **empfohlenes Mädchen**, welches in
der **bürgerlichen Küche** und in **Hausarbeit** erfahren ist, sucht
Stelle. Näh. **Louisenstraße 9, 1**. 22996

Ein **besseres, gefehtes Hausmädchen**, welches auch **Kranken-**
pflege übernimmt, mit **langjährigen Zeugnissen**, sucht Stelle auf
1. Februar. Näh. **Mauergasse 10 (Frontspitze), 3 St. h.** 22957

Ein **älteres, braves Mädchen** (**Thüringerin**) mit **3jährigen**
Zeugnissen, im **Kochen** und in der **Hausarbeit** **tüchtig**, sucht
Stelle. Näh. **Mezgergasse 21, 1 St. h.** 23019

Kindergärtnerin, vorzüglich **empfohlen**, von **auswärts empf.**
zum **sof. Eintritt Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 23022

Ein **erfahrener Gärtner** mit **guten Empfehlungen**, **unverh.**
Dreißiger, sucht Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft. Off.
Off. an **Möbch**, **Evang. Vereinshaus Wiesbaden**, **erbeten**. 21571

Personen, die gesucht werden:

Eine **durchaus tüchtige, perfekte, erste Arbeiterin**
für **Confection** gesucht. Offerten unter **D. W. 333** in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 22944

Ein **selbstständiges Bügelmädchen** für 3 Tage in der
Woche auf **sofort gesucht**. Näheres **Expedition**. 23003

Eine **Monatfrau** gesucht **Bahnhofstraße 6**. 22967

Kindermädchen gesucht **Schulberg 6, 2 Tr.** 23015

Monatmädchen gesucht **Abelhaidstraße 7, Hinth., B.** 23007

Gesucht ein **Monatmädchen** für **stundenweise**
Emserstraße 46, 1 Stiege hoch. 23023

Gesucht **20-30 Mädchen**, **Haus- und Küchen-**
mädchen, **Kindermädchen**, **Mädchen**, welche **bürgerlich**
kochen können und solche für **nur häusliche Arbeit** durch
Frau Schug, **Hochstätte 6**. 22828

Ein **einf., ev. Mädchen** auf 1. Februar **ges.** **Rheinstr. 75**. 22955

Gesucht **sofort 5 bis 6 tüchtige, einfache Mädchen** mit **guten**
Zeugnissen d. **A. Elehorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 22992

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Kellerstraße 13**. 22966

Dienstmädchen, ein **starkes**, **sofort verlangt** **Schwal-**
bacherstraße 1 im Laden. 22997

Ein **Mädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 43**. 22969

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 19 (Friseurladen)**. 22952

Ein **junges Mädchen** gesucht **Goldgasse 3**. 22949

Ein **junges, reinliches Mädchen** in einen kleinen Haushalt
gesucht **Steingasse 3, 2 Stiegen hoch rechts**. 22994

Herrschaftsköchin, eine ganz **perfecte**, für **einige Monate**
zur **Aushilfe** gegen **gute Bezahlung** gesucht. Eventuell ist die
Stelle **dauernd**. Näh. d. **Ritter's Bur.**, **Weberg. 15**. 23022

Ein **ordentliches Kindermädchen** wird auf **sofort gesucht**.
Näheres **kleine Kirchgasse 1, eine Stiege hoch rechts**. 23016

Ein **braves, ordentliches Mädchen** findet als **Kindermädchen**
sofort Stellung **Webergasse 16 im ersten Stock**. 23004

Ein **kräftiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und
alle Hausarbeiten übernimmt, gesucht bei

Helene Jung, **große Burgstraße 16**. 22977

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann, wird **gesucht**
Langgasse 13 im Laden. 22975

Mehrere **Kindermädchen** **ges.** d. **Ritter's Bur.**, **Weberg. 15**.

Ein **junges Mädchen** wird für einen **leichten Dienst** **gesucht**
Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 23030

Herrschafts-Hausmädchen, welches **gut nähen**, **bügeln** und
serviren kann, **ges.** durch **Ritter's Bureau**, **Weberg. 15**. 23022

Gesucht 2 **solide Mädchen** **Schachtstraße 5, 1 St. h.** 23020

Küchenhaushälterin **sof. ges.** d. **Ritter's Bur.**, **Weberg. 15**.

Ein **Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen** kann, auf
1. Februar **gesucht**. Näheres **Expedition**. 23028

Zimmermädchen, welche **gut serviren** können, **gesucht** durch

Ritter's Bureau, **Webergasse 15**. 23022

Junge Stellner **J. Wintermeyer**, **Häfnerg. 15**. 23027

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kalte Abreibung nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für Nerven und an Erkältung Leidende besorgt gründlich
22852 **Rühl**, Masseur, Höderstraße 5.

Ein schönes, neues **Cylinder-Bureau** billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hinterhaus. 23010

Ein fast neuer, **eisener Waschkessel** zu verkaufen Herrngartenstraße 10. 22903

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Familien-Nachrichten



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Frau,

Anna Alff, geb. **Senz**,

wohlvorbereitet durch den Empfang der h. Sterbesacramente, am Dienstag den 13. Januar Nachmittags $\frac{3}{4}$ 4 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen. Wer den herben Verlust kennt, wird mir seine Theilnahme nicht versagen.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. Januar Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr vom Sterbehause, **Nerostraße 11**, aus statt. 23025

Die trauernden Hinterbliebenen.



Statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, **Katharina**, geb. **Weiss**, heute Nacht um 2 Uhr, wohlversehen mit den heiligen Sterbesacramenten, in Folge eines Wochenbettes, zu sich zu nehmen. Wiesbaden, den 13. Januar 1885.

Um stille Theilnahme bittet
22948 **K. Hch. Link**, Lehrer.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt und die Exequien werden am Donnerstag um $7\frac{1}{4}$ Uhr in der Nothkirche abgehalten.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute Nachmittags 4 Uhr mein lieber Gatte, der frühere Rast. Brigade-Fechtmeister **Franz Seger**, im Alter von $89\frac{1}{2}$ Jahren. Statt besonderer Einladung theile ich mit, daß die Beerdigung **morgen Freitag Nachmittags $3\frac{3}{4}$ Uhr** vom Sterbehause, **Adelheidstraße 45**, aus stattfindet. Wiesbaden, den 13. Januar 1885. 22988 Die trauernde Wittwe: **Juliane Seger**.

Verloren, gefunden etc.

Vor 14 Tagen ein **Granat-Ohring** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Lauggasse 4. 22997
Verloren ein **Batist-Taschentuch** mit 4 gestickten Eden am Sonntag vom Theater aus. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 2, drei Treppen hoch. 23013
Entlaufen ein schwarzer **Spitzhund**. Zurückzubringen Moritzstraße 21. 22961

Eine **junge, schwere, trachtige Kuh** ist zu verkaufen bei **W. Hepp**, Gastwirth im „Bären“ in **Bierstadt**. 23017
Ein **Hind**, 8 Monate alt, zu verkaufen Marstraße 1. 23009

Immobilien Capitalien etc.

Kleine Villa in freier Lage, nahe dem Curgarten, mit acht Zimmern etc., zum Alleinbewohnen, preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 22830
100,000 Mark gegen erste Hypothek auf ein Object in **feinster Lage** hier zu leihen gesucht. Näh. Exped. 22981
7000 Mark gegen 1. Hypothek à 5% zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 22982
8-10,000 Mk. gegen 1. Hypotheken auf 1. April auszuliehen. Näh. bei **P. Fassbinder**, Bahnhofstr. 18. 22983
10-13,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek auszuliehen. Offerten unter **B. 42** an die Exped. 22995
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Per 1. Februar

in Mitte der Stadt ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang (Parterre vorgezogen) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 9** an die Expedition d. Bl. 22980

Ein junges Ehepaar (Engländer) sucht gutes Unterkommen (d. h. Kost und Logis) in einer Privat-Familie in Wiesbaden in der Nähe der Bäder. Preisangabe für die Woche und genaue Einzelheit. Adresse: **A. B. Webber**, Esq., The Lodge, **Mellis**, Suffolk (England). (Kept. 44/1) 39

Unmöblirte Wohnung (Parterre oder 1. Etage) von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, guter Lage, von stiller Familie auf's Jahr zum 1. April gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **Dr. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 23031

Ein **Curgast** sucht in **recht ruhiger Lage** in der Nähe des **Curhauses** (womöglich **Gartenansicht**) ein geräumiges, möblirtes Zimmer im **Hochparterre** oder **ersten Stock** vom **15. Januar** oder **1. Februar** ab zu mieten. Offerten unter **W. X. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22708

Eine anständige, ruhige Frau sucht per 1. Februar ein einfach möblirtes Zimmer oder Mansarde. Näheres **Friedrichstraße 12** im Mittelbau, zwei Treppen hoch. 23005

Angebote:

Adolphstraße 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche, sowie die Frontspitze, 3. Stock, bestehend aus 1 gr. Zimmer, 2 kl. Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern, Waschküche, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmeister **Soult**. 23021

Grabenstraße 12, 2 St., ein schön möbl. Zimmer z. vm. 22976
Helenenstraße 16, eine Stiege hoch, sind zwei Zimmer mit Glasabsluß zu vermieten. 22972

Saalgasse 16 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 22978

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. **Schulgasse 5**, 2 St. 22960

Ein gut möblirtes Zimmer ist auf **1. Februar** zu vermieten. Näh. **Kirchhofsgasse 11**, 1 St. h. 22953

Zwei schöne, fein möblirte Zimmer (ganz separater Eingang) mit Pension per Monat **50 Mk.** an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Philippbergstraße 4**. 22947

Möbl. Zimmer zu vermieten **Golbgasse 9**, 5th., 2 St. 22945

Eine Wohnung mit Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten **Marstraße 11**. 23008

Schlafstelle für ein reinliches Mädchen. Näh. Exped. 22963

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 17. Januar Vormittags 11 Uhr werden wegen Räumung eines hiesigen Kellers

4 Fass Wein,

als: 2 Fass Deidesheimer, circa 350 Liter, 1 Fass Lorch, 178 Liter, 1 Fass Winkeler, 129 Liter, im Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerk wird, daß der Wein nur per Fass abgegeben wird und werden vor dem Ausgebot Proben davon verabreicht.

Ferd. Müller, Auktionator.

380

Geschäfts-Gründung.

Mit dem Heutigen habe ich **Schulgasse 5** ein **Cigarren- und Tabak-Geschäft** eröffnet; gleichzeitig führe ich **Flaschenbier** aus der Brauerei von Henninger & Söhne in Frankfurt:

Lagerbier per Flasche 20 Pfg., von 12 Fl. an 19 Pfg., Exportbier " " " 25 " " 12 " " 23 "

Außerdem habe ich ein Depot der **italienischen Weine** von Herrn Zimmermann hier übernommen. Bei Zusicherung reeller Bedienung empfehle ich mich einem geehrten Publikum bestens. **Richard Kirschky.** 23002

Carneval! Die so sehr beliebten **Leinenzwirnspitzen** in allen Farben und Breiten empfiehlt zu billigsten Preisen **Th. Wächter, Langgasse 31, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.** 23006



Masken-Anzüge & Domino's

billig zu verleihen **Webergasse 46.** 22974

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119 erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei, vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte. Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl. Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung. Beste Bedienung. Billigste Preise.

Jerusalemmer Orangen, schönste, größte Frucht, à 18 Pf.,

Valencia-Orangen à 8, 10 und 12 Pf. (im Duzend billiger)

wieder eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 23018

1^a wasserhelles Petroleum

per Liter 22 Pfg. empfiehlt **W. Jung,** Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee. 22857

Gute Kartoffeln, mehrere Sorten, zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 23014



Stadt Frankfurt.

Heute Abend: Metzelsuppe.



Gratweil'sche Bierhalle.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 22971



Meckelsuppe

Heute Abend: bei **Ph. Deufel, Schwalbacherstraße 45.** 22999

Täglich frische Mäzen.

A. Schott, Michelsberg 4. Dasselbst werden auch Bestellungen auf **Ostern** entgegen-genommen. 22943

Frische Egmonder Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 23011

Frische Schellfische

per Pfund 25 Pfg. heute eintreffend. **Chr. Ritzel Wwe.** 22888

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.** 22888

Frische echte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Fr. Strasburger,** 17466 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Egmonder Schellfische

treffen ein. **Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,** 22959 8 Bahnhofstrasse 8.

Frische Egm. Schellfische

per Pfund 25 Pf., direct vom Fang, heute Früh eintreffend. **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- u. Helenenstraße 2. 23012

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 23026

Frische Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 18487

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** ist zu verkaufen Kirchgasse 42, 1. Stock. 22987

Ein junger **Hund** (kleine Race, Prachtexemplar) zu verkaufen Stiftstraße 14. 22550

Schluss-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Im Laufe dieser Woche werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben:

Matratzendrell und **Barchent** für Betten, **Flaumenköper** und **Inlett** für Plumeaux, **weissen Damast** für Bezüge, **weisse** und **gestreifte Stoffe** für Rouleaux, **eiserne Bettstellen** für Erwachsene und Kinder.

Ferner mache noch auf einen ziemlich grossen Vorrath in **weissen** und **crème Vorhangstoffen**, **Tülldecken**, **Möbel-Cretonne etc.** zu ungewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Befanntmachung.

Morgen Freitag den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden Wegzugs halber in dem Hause

17 Mainzerstrasse 17

folgende Mobilien, als:

1 großer, nußb. Bücherschrank, 2 nußb. Kommoden, 1 antike Kommode mit Marmorplatte, 1 Secretär mit Elfenbein-Einlagen, 1 Buffet zum Zulegen, 2 nußb. Trumeaux mit 2 großen Pfeilerspiegeln in Gold, mehrere kleine Spiegel, 3 runde Tische, 2 Spieltische, 3 kleine Tischchen, 1 Plüsch-Sopha mit 6 Stühlen und 4 Sesseln, 1 Pariser Pendul-Uhr, 3 alte Delgemälde (Landschaften vorstellend), 1 großer Kupferstich, 1 nußb. Consolle, 4 Nachttische, 2 tannene Kleiderschränke für Dienstboten, 1 Gaslüfter, 2 Gaslampen, 1 Flurlampe, 1 Barometer, 1 Waage, 1 große Parthie Bücher, ungefähr 700 Bände (landwirthschaftliche und juristische Bücher), 1 Küchenschrank, 1 Kaffee-Service, 100 Krystallgläser, als: Römer-, Champagner- und Weingläser, 1 Waschpresse, 1 Waschmange, 2 große Gartenschläuche, 2 Flaschengestelle, 1 Küchentisch, diverses Porzellan und sonstiges Küchengeräth zc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Möbel nur am Tage anzusehen sind und ist ein Freihand-Verkauf nicht gestattet.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Frankfurter Journal

mit Didaskalia u. Handelszeitung, erscheint täglich in 3 Ausgaben.

Abonnementspreis pränumerando:

Für 3 Monate 6 Mk. 75 Pf., für 2 Monate 4 Mk. 50 Pf.,

für 1 Monat 2 Mk. 25 Pf., einzelne Nummern kosten 5 Pf.

Man abonnirt in Wiesbaden bei der Agentur

22975 **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum II. Cursus nehme in meiner Wohnung **Helenenstrasse 5**, sowie im Unterrichtslocale („Römer-Saal“) entgegen.

Achtungsvoll

22951

Karl Kimbel, Tanzlehrer.



Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Frau Gerhard,

22984

Schwalbacherstrasse 37.

Masken - Costüme.

Damen-Masken-Costüme, sowie Domino's in Seide und Atlas sind zu verleihen **Taunusstrasse 49.** 22031

Möbel, einzeln, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen werden angekauft und gut bezahlt. Offerten unter R. 100 an die Exped. d. Bl. zu richten. 21394

Heute Donnerstag sind auf dem Markte **italienische Leghühner** (1884r Frühbrut) zu haben. 22965

Geschäfts-Gröffnung.

Mit Heutigem habe ich **Friedrichstrasse 43** eine

Wirthschaft

eröffnet. Außer einem vorzüglichen Glas Lagerbier aus **Oberländer's Brauerei** in Frankfurt, **Wein** und **Aepfelwein**, sowie kalten und warmen **Speisen** bei reeller, **aufmerkamer Bedienung** werde ich bestrebt sein, die mich besuchenden Gäste sowohl wie eine verehrliche Nachbarschaft zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1885.

J. Keller,

22077

früher Oberkellner zum „Herberg“.

I. Qual. Rindfleisch per Pfund 50 Pfg., **prima Leberwurst** von 4 Uhr ab fortwährend zu haben bei

22900

M. Marx, Neugasse 17.

Orangen.

große, süße Frucht, per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg. empfiehlt

J. Schaab, Kirchgasse 27. 22783

Patent-Malzbrod

von heute an wieder täglich frisch zu haben **Michelsberg 30.** 22375

Garzer Kanarien-Sahnen und **Weibchen**, sowie **2 Heckkäfige** zu verkaufen **Hirschgraben 7, 1. St. h.** 22612

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 15. Januar.

Zweiter Vortrag des Herrn Gustav Solting Nachmittags 4 Uhr im Rhein-Hotel. Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. Januar. 13. Vorstellung. 67. Vorst. im Abonnement. Gastdarstellung der Frau Franziska Ellmenreich von München.

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Personen:

- Don Diego, souverainer Graf von Barcelona. Herr Rathmann.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter. *
Donna Laura, seine Nichten. Fr. v. Kola.
Donna Fentia, Fr. Trabol.
Don Cesar, Prinz von Urgel. Herr Bed.
Don Louis, Prinz von Bearne. Herr Neuble.
Don Gaston, Graf von Foix. Herr Neumann.
Perin, Secretär. Herr Köchy.
Florette, Kammermädchen der Prinzessin. Fr. Buge.

Ort der Handlung: Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* * * Donna Diana. Frau Franziska Ellmenreich.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 16. Januar: Die Nachtwandlerin.

Erwiderung an den „Homöopathen-Freund“.

Von W. A. Securius.

Im Tagblatt No. 7, 8 und 9 hat ein Freund der Homöopathie in einem Aufsatz: „Volksverständliches über die Strophulose“ diese vielverbreitete Krankheit in dankenswerther Ausführlichkeit besprochen. Es ist mir dies Vorgehen des Verfassers, wobei er seine Ansichten über die Heilung der Strophulose den in der letzten Versammlung des Wiesbadener Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege“ erörterten Rathschlägen hinzu- beziehentlich entgegenzusetzen hat, ganz besonders erwünscht, da ausnahmsweise über jene Vereins-Versammlung nur durch wenige Zeilen in einem anderen hiesigen Blatte berichtet worden war.

Der „Homöopathen-Freund“ hat jedoch zur Beseitigung strophulofer Gesundheitsstörungen in den meisten Punkten, wenn man von den Arzneien abieht, ebenfalls die Naturheilunterstützungen empfohlen, welche in jener Versammlung durch die Vorlesung der Abhandlungen des Herrn Professors Schmarch in Kiel und des Herrn Naturarztes Canis in Berlin ange-rathen wurden. Diese Uebereinstimmung liegt eben darin, daß sowohl die Homöopathie als auch die Hydropathie (wenigstens in ihren wahren Vertretern) sich von der Lehre der Allopathie losgesagt haben. Beide Ab-trünnigen, welche demnach von den Lehrstühlen des Staates ausgeschlossen sind, haben die, wenigstens zur Zeit der Entstehung der Homöopathie vor-herrschend gewesene Verordnung von Medizin-Massen, als unrichtig er-achtet. Hat Sahnemann solche Gaben bei der Einführung der Homöo-pathie auf ein Minimum, sowohl in Menge als auch Inhalt zurückgeführt, so ist die Wasserheilkunde, aus der sich das gesammte Naturheilverfahren entwickelt hat, noch einen Schritt weiter gegangen und hält sämmtliche Medicamente, also sogenannte Mittel, für den Körper ungebörig, da derselbe aus eigener Naturkraft eine Regeneration, eine Wiederherstellung des ordnungsmäßigen Zustandes bewirkt, wenn ihm überhaupt noch Lebens-kraft innewohnt, und ihm die dieselbe hemmenden Einflüsse ferngehalten werden. Wie der „Homöopathen-Freund“ angedeutet hat, haben die Homöopathen und Wasserfreunde einige höchst wichtige Grundfälle bezüglich der Gesundheitspflege gemeinsam; denn Beide sind z. B. Empfängner (einzelne Ausnahmen abgerechnet), ein Punkt, der gewissermaßen mehr in Betracht kommt, wenigstens bei den Wasserfreunden, als daß einige Streu-fügeln oder dergleichen neben sonstigen höchst beachtenswerthen Gesund-heitsregeln zur Anwendung kommen; mögen dem Homöopathen auch die Medicamente das Wichtigste sein. Den Homöopathen Herrn Dr. med. Fischer habe auch ich, nachdem mein langjähriger Arzt und Lehrer des Wasserheilverfahrens gestorben war, für meine Familie in solchen Fällen zu Rathe gezogen, in denen ich die Verantwortung nicht selbst über-nehmen wollte.

Nach diesem offenkundigen und in der Sache begründeten Entgegen-kommen gestatte der Herr „Homöopathen-Freund“, einige Punkte aus seinem Aufsätze zu erörtern:

In jener Versammlung des hiesigen Vereins ist von seiner Seite hauptt worden, daß die Strophulose nur in den ärmeren Volksschichten auf-trete“. Es ist vielmehr ebenfalls die „erethische“ Form der Strophu-lose erwähnt worden, welche das aufgebunene Aussehen, also eine ge-Wohlgenährtheit, nur in ungeeigneter Art kennzeichnet.

Der Vererbung der Strophulose ist gleichfalls, und sogar Schluß des Canis'schen Vortrages, sehr mahnend gedacht worden, wurde vor Verschleppung des Krankheitsstoffes bis in die Ge-bringend gewarnt.

Der Ansicht, daß es „sehr verantwortlich“ erscheint, jede medice-töse Behandlung grundsätzlich auszuschließen und „nur mit Be-heilen zu wollen“, ist eigentlich durch das im Eingang Gesagte schon ge-gnet worden; doch sei hier noch darauf hingewiesen, daß es dem Na-turarzt lediglich darauf ankommt, durch geeignete Ernährung und ge-mäßiges Verhalten der Natur die Heilung ermöglichen zu lassen, denn: natura sanat, medicus curat. Ferner sei noch bemerkt, daß der Allopath es ebenfalls „sehr verantwortlich“ erachtet, nur homöopathischen Gaben heilen zu wollen.

Wenn der „Homöopathen-Freund“ auf die Frage: „Welches sind U-rsachen der Strophulose“ antwortet: „Darüber sind die Gelehrten nicht einig“, so wage ich dies nicht zu bestreiten; doch kann ich ihm die Bestimmtheit entgegen, daß die sogenannten Naturärzte, ob diploma-oder nicht, doch darin einig sind, daß, wie im Vortrage erwähnt, lang-dauernde unrichtige Lebensweise (des Kranken selbst oder seiner Eltern), zuweilen auch unrichtige Behandlungsweise, die Ursachen sind nicht nur der Strophulose, sondern der Krankheiten überhaupt sind.

Ausschließlich Pflanzenkost hat Herr Canis in seinem Vortrage gleich-falls nicht empfohlen, er ist nämlich kein Vegetarier. Hierin stimmt die „Homöopathen-Freund“ auch noch mit dem Naturarzt Canis überein, wahr-scheinlich aber nicht mit seinem homöopathischen Gesinnungs-genossen, dem vorhin schon erwähnten Herrn Dr. med. Fischer in Berlin. Dieser wird nämlich, da er Vegetarier ist und also die vegetarische Lebens-weise als richtig erachtet, sie auch wohl bei Strophulose empfehlen. Je-falls hat ein sogenanntes „vegetatives Dasein“ durchaus nichts mit Ve-tarismus zu thun, denn vegetus „hieß bei den Römern Derjenige, der an Körper und Geist sehr gesund, munter und thatkräftig war.“ (E. Balzer, Natürliche Lebensweise.)

Es erübrigt noch, die in jener Versammlung gechehenen Bemerkun-gen ausführlich anzugeben, weshalb die Wasserbehandlung, und das Na-turheilverfahren überhaupt, volksverständlicher ist, dies aber weder bei Allopathie, noch bei der Homöopathie der Fall sei.

Zum klareren Verständniß gebe ich zunächst die bezüglichen Be-merksungen meines Lehrmeisters, des Herrn Sanitätsraths Dr. Fränkel, aus seinem Buche: „Arznei oder Wasser“ wie folgt wieder: „Die Allopathie ist diejenige Methode, nach welcher eine vorhandene Krankheit durch die Kräfte einer ihr in allen Erscheinungen entgegengesetzten geheilt werden soll. Zu Zweck ist, im kranken Körper eine neue Krankheit zu erzeugen, durch welche die bereits vorhandene nach gewissen organischen Gelehen angehöb-gehoben wird.“ Ferner sagt derselbe Verfasser: „Die Homöopathie gründet sich, wie bekannt, auf das Prinzip, daß die Behufs der Heilung durch hervorzu-rufende Krankheit mit der zu heilenden die größte Ähnlichkeit haben soll. Sie betrachtet demgemäß jede Arzneiubstanz, welche durch sie bewirkten Erscheinungen mit den Symptomen einer bestim-mten Krankheitsform übereinstimmt, als das entsprechende Heilmittel für diese Krankheit“ (Similia similibus).

Nach dieser von einem Arzte ausgehenden Begriffsbestimmung der Allopathie und Homöopathie kann man diese beiden Methoden unbeden-ke nicht „volksverständlich“ benennen, denn nur ein medicin-wissenschaftliches Gebildeter scheint dergleichen begreifen zu können, jedem Anderen, und nur nach gefunden fünf Sinnen Urtheilenden sind die Grundfälle beider Methoden vollständig „unverständlich“. Ganz anders verhält es sich aber mit dem Wasser- oder Natur-Heilverfahren. Nach diesem handzu-bemüht man sich, die Ursache der Gesundheitsstörung zu ermitteln, die zu beseitigen und den Körper durch einfache Naturerze (wie solche in der Linie zur Erhaltung der Gesundheit im §. 1 unserer Sagenen ange-gaben sind) zur geeigneten Absonderung der den Organismus belästigen-angehörigkeiten Gelegenheit zu bieten, welche der Kranke durch fehlerhafte Lebensweise seither nicht beachtet hatte. Wenn z. B. bei der Behandlungsweise gegen Blutandrang im Oberkörper dort kühlende, oft gewechselte Wasseranschläge, dagegen etwa um die Füße erwärmende, also längere Zeit belassene feuchte Umhüllungen angeordnet werden, und der Blutstrom wieder zur normalen Vertheilung veranlaßt wird, so ist solche Anordnung doch unbedingt „volksverständlich“. Hierbei ist auch der sehr wichtige und ebenfalls leicht begriffliche Grundgedanke des Na-turheilverfahrens maßgebend, daß nämlich den nicht ganz vernachlässigen und dadurch verkommenen Körpern des Pflanzen- und Thierreiches die Naturkraft innewohnt, ihm unliebsame Einflüsse ab- beziehentlich aufzu-stoßen; deshalb wird der Naturarzt lediglich darauf bedacht sein, die den Körper zu ermöglichen.

Aus allen diesen Gründen wird es wohl einleuchten, daß man die „volksverständlich“ nur diejenigen einfachen Lebenserze zur Erhaltung der Wiederherstellung der Gesundheit in unserem Verein empfehlen kann, wenn im Wasser- oder Naturheilverfahren zur Anwendung gelangen.

So etwa lauteten die Auseinandersetzungen am Vereinsabend. Der Aufsatz des „Homöopathen-Freundes“ hat keinen Gegenbeweis liefert; denn seine Empfehlungen verschiedener Arzneien gegen verschiedene Krankheiten wird man im Volk nicht als „verständlich“ erachten können.

Um „volksverständlich“ zu sein, fehlt den homöopathischen Arzneien (ebenfalls wie den allopathischen) die Begründung, mindestens die sach-fällige. Der angebliche Grundlag der Homöopathie: „Similia similibus“ ist eine Behauptung, keine Begründung.

Locales und Provinzielles.

*** Gemeinderaths-Sitzung vom 13. Januar. — (Schluß.)**

Aus den weiteren Verhandlungen theilen wir zunächst mit, daß aus dem Verkauf von Neujahrswunsch-Abblungsarten nach Abzug von 294 Mk. 13 Pfg. für Insertionen und Kartendruck noch im Ganzen 294 Mk. 13 Pfg. als Reinertrag verblieben. Da die Einnahme zu besonderen Armenzwecken verwendet werden soll, beschließt der Gemeinderath, den Betrag, entsprechend dem Vorschlage des Herrn Bürgermeister Coulin (in gleicher Weise wie die Coulin'sche Stiftung), dem Fonds für Erbauung eines Armen-Arbeitshauses, in welchem Arme beschäftigt resp. untergebracht werden sollen, hinzuweisen, jedoch unter dem Vorbehalte, daß dem Gemeinderath das Recht verbleibt, über den Betrag, sofern nicht binnen 20 Jahren das Arbeitshaus erbaut ist, anderweitig zu verfügen. — Sodann theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Intendantin der Königl. Schauspiele in längerer Eingabe die Vornahme nachverzeichneter Arbeiten während der Theaterferien für dringend wünschenswerth erachtet: 1) es empfehle sich, da ein neuer Bühnenvorhang demnächst beschafft würde, die innere Decoration des Zuschauerraumes ebenfalls entsprechend herzustellen; 2) seien fast sämtliche Defen bei Westwind nicht heizbar, indem sich die betr. Räume (Material-, Regie- und Cassenzimmer u.) stets mit Rauch anfüllten; eine anderweitige Vorrichtung, ev. durch neue Ofenanlagen, sei hier zu treffen; 3) bedürften die Herrengarderoben und Solifistenträume, welche vollständig „geräuchert“ seien, neuen Anstrichs; 4) sei eine veränderte Einrichtung der Aborte, namentlich des oberen Flanges, zu veranlassen; 5) müßten die zum Parquetraume führenden Windsangthüren Abänderung erfahren, da es mehrfach vorgekommen sei, daß Personen sich durch das Zuschlagen derselben verletzten hätten, und 6) soll der Orchesterraum um mindestens 1 1/2 Fuß vertieft werden. Für die laufenden Arbeiten im Theater werden im 1885/86er Budget 4000 Mark vorgezogen. Die Bau-Commission beantragt, die ad 2-6 aufgeführten Arbeiten vorzunehmen zu lassen, bezüglich der Renovation des Zuschauerraumes jedoch zunächst besonderen Kostenvoranschlag zu erbitten. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an. — Die von Herrn Gärtner J. Scheben (Waldmühlstraße) gebotene Sicherheitsleistung in Höhe von 1000 Mark für daselbst abzutretendes Terrain wird acceptirt. — Da der zwischen der Sonnenbergstraße und dem nach Sonnenberg führenden Promenadeweg der hiesigen Guranlagen, gegenüber der Gratweil'schen Brauerei, bestehende Fußpfad ohne jede weitere Bedeutung für den öffentlichen Verkehr ist, indem wenige Schritte weiter ein ordnungsmäßiger Weg besteht, wird beschlossen, den ersteren zu castriren und abzulassen. Es sind dieferhalb mit Herrn Jonas Kimmel, als dem Besitzer der in Betracht kommenden Aebien, Verhandlungen zu führen. — Weiter verliest der Herr Vorsitzende den Bericht des Commissars für die Krankenversicherung der Arbeiter, Herrn Stadtraibes Käufer, über die gezeichnete Durchführung der Organisation der hiesigen gemeinsamen Ortskrankenkasse. Ueber die stattgehabten General-Verhandlungen und Wahlen ist bereits ausführlich im „Wiesbadener Tagblatt“ berichtet worden, weshalb darüber hinweggegangen werden kann. — Die von der Königl. Polizeibehörde vorgelegte Verordnung über die Anreisp. Abfuhr aus Baustellen u., wonach eine feste Fahrbahn hergestellt werden muß, wird dem Antrag der Bau-Commission entsprechend genehmigt. — Der an der Synagoge befindliche Keller (Eingang an der Schützenhofstraße) soll einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. — Auf das Ansuchen der Mitglieder der Feuerwache um Erhöhung der zu gewährenden Entschädigung wird beschlossen, eine solche a) für die Nachtwache im Rathhause von 50 Pfg. auf 80 Pfg. pro Mann, b) für die Wache im Theater während der Vorstellung von 80 Pfg. auf 1 Mk., bei Nachmittags-Vorstellungen auf 1 Mk. 50 Pfg. eintreten zu lassen. — Herr Dr. Schirm wurde in voriger Sitzung beauftragt, an der in Limburg stattfindenden Sitzung von Gemeinde-Vertretern zwecks Ausdehnung des Communalsteuereigekes auf juristische Personen, Eisenbahnen u. theilzunehmen. Durch eine Reihe des Herrn Dr. Schirm nach Berlin in communalständischen Angelegenheiten war Wiesbaden nicht vertreten, woraus Herr Bürgermeister Neusch in Lahnstein Veranlassung nahm, die an das Abgeordnetenhaus gerichtete Adresse in 3 Exemplaren zur eont. Unterschrift einzusenden. Der Gemeinderath, an der Spitze der Herr Vorsitzende, unterzeichneten dieselbe. — Genehmigt wird der von Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenanschlag über den Ausbau der Augustastrasse im Betrage von 13,000 Mk. — Beschlossen wird ferner, die Kellerstraße und zwar von der Adler- bis zur Castellstraße auszubauen. — Das von Herrn Schreiner Kiebling bereits erbaute Spielmagazin in der Kapellenstraße darf für die Zeit des Umbaues seines Saales im Dambachtal (etwa 1 1/2 Jahre) bestehen bleiben, wozu die erforderliche Erlaubniß nachträglich erteilt wird. — Die Regulirung des Geweßes an der Pfannuchenbrücke bis zur Mündung des projectirten Anfahrweges und des im Vorjahre hergestellten neuen Weges nach der Anfahrwege soll nach dem vorgelegten Plane mit der Bestimmung zur Ausführung gebracht werden, daß 6500 Mark der veranschlagten Kosten pro 1884/85 zu decken sind und die Arbeiten öffentlich vergeben werden. — Auf den Antrag der Bau-Commission beschloß der Gemeinderath, von dem in der letzten Sitzung gefaßten Beschlusse, gegen die Bauconceffions-Ertheilung seitens des Königl. Polizeipräsidiums an die Herren Privatier Heinrich Damm und Architect Adolf Schapp bei der Königl. Regierung Neucurs zu erheben, aus dem Grunde abzusehen, weil in dem vorliegenden Falle die Interessen der Stadt deshalb nicht geschädigt sind, da den genannten Herren in der Concession die Bedingung auferlegt ist, sich vorerit mit der Stadt zu einigen bezw. die vom Gemeinderathe gefellten Bedingungen zu erfüllen. — Schließlich wird die Lieferung von 20 Weidekörben Herrn Machenheimer und diejenige von 10 Stück Herrn Plagge übertragen. Hierauf geheime Sitzung.

* (Für Fuhrwerkbesitzer) ist die nachfolgende Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. von Strauß von Interesse: „Die obere Bierstadterstraße wird behufs Canalanlage etwa am 16. d. M. aufgebrosen und wird dann die Aufbruchsstelle dem Fuhrverkehr insofern hinderlich sein, daß stets nur ein Wagen dieselbe passiren kann. Es wird daher im Interesse einer möglichst geringen Beschränkung des Fuhrverkehrs zwischen Wiesbaden und Bierstadt hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es für leichtes Fuhrwerk empfehlenswerth ist, den von der Parkstraße an der Weberschen Gärtnerei vorbei nach der Bierstadterstraße führenden Weg zu benutzen.“

* (Ausstellung.) In einem der Schaufenster des Herrn Hostliervanten M. Wolf „Zur Krone“, sind seit heute kunstgewerbliche Arbeiten in Bunt-, Gold- und Weißtäderei ausgestellt, welche aus dem besten bekannten Lehr-Institut der Frau Anna Hmann herrühren. Wie uns mitgetheilt wird, sind diese Arbeiten das Ergebniß eines dreimonatlichen Unterrichts-Curses. Mit Recht fesseln dieselben in hohem Maße die Vorübergehenden, denn Gleichmaß in Zeichnung sowohl als auch saubere, kunstgerechte Ausführung müssen dem Fleiße der Schülerinnen und der vollen Befähigung der Lehrerin zuerkannt werden. Dieses günstige Urtheil rechtfertigt wohl den Wunsch, es möge dem genannten Lehr-Institut, wohl eines der ältesten in dieser Art dahier, ein gutes, ferneres Fortbestehen beschieden sein.

* (Der Männergesang-Verein Sängerkunst) bildete in der am Dienstag Abend abgehaltenen General-Versammlung den Vorstand für das laufende Jahr wie folgt: die Herren Schuhmachermeister Louis Schramm (Präsident), Bernhard Becker (Cassirer), W. Speth (Schriftführer), Jean Ritter (stellvertreter Schriftführer), Heinrich Vindel (Deconon), Julius Kleinert (erster Beisitzer), Leo Bernh. Spießberger (zweiter Beisitzer). Ferner wurde beschlossen, am Fastnacht-Sonntag im „Saalbau Schirmer“ eine carnevaleskische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Balle für die Mitglieder und geladene Gäste zu veranstalten.

* (Collecte.) Mit der Ausführung einer Collecte zum Besten der Anstalt für Epileptische „Bethel“ bei Eberfeld ist der Collecteur Heinrich Schäfer von hier beauftragt worden. Im Interesse des so segensreich wirkenden Instituts wünschen wir den Bemühungen des Genannten besten Erfolg.

* (Der Carneval) ist hier bereits im besten Treiben. In die Reihe der zahlreichen alten und neuen Carnevals-Gesellschaften traten am letzten Sonntag auch die „Kappellköpfe“. Diese kleine Gesellschaft soll über „gute Kräfte“ verfügen und bei ihrem ersten diesjährigen Auftreten „glänzendes Furore“ gemacht haben. Wer ihren Leistungen einmal persönlich lauschen will, dem bietet sich nächsten Sonntag wiederum Gelegenheit.

* (Kaiser-Panorama.) „Die Reise um die Welt“, welche diese Woche daselbst ausgestellt ist, übertrifft in der That an Schönheit und Reichhaltigkeit alles bis jetzt Vorgeführte, so daß sich wirklich Niemand den Genuß verjagen sollte, das Panorama zu besuchen.

* (Unsere Polizei) trat gestern in aller Frühe in die umfassendste Thätigkeit, um den ruchlosen Mordtäter des Polizeirathes Dr. Rumpff in Frankfurt a. M., über dessen Ermordung wir weiter unten berichten, falls er sich hierher wenden oder gewandt haben sollte, womöglich abzufassen.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Engelbrecht, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, unter Stellung à la suite des 7. Brandenburg. Inf.-Regts. No. 60, als Lehrer zur Kriegsschule in Anklam verlegt; Simon, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 zum Prem.-Lieut. befördert; Dr. Friedrich, Unterarzt vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, mit Wahrnehmung einer bei dem genannten Regt. vacanten Assist.-Arzt-Stelle beauftragt.

* (Bürgermeister-Conferenz.) Auf Anregung und Einladung des Bürgermeisters Neusch von Oberlahnstein hatte sich am verfloßenen Samstag Mittag eine größere Anzahl nassauischer Bürgermeister im Hotel „Zur alten Post“ in Limburg versammelt, um etwaige Schritte zur Verminderung der auf den Communen ruhenden Lasten zu berathen. Die Verhandlungen, welche vom Bürgermeister Schlitt von Limburg geleitet wurden, führten zu dem Resultate, daß in aller Kürze eine Petition an beide Häuser des Landtages zu richten sei, damit das im vorigen Jahre vom Hause der Abgeordneten genehmigte, vom Herrenhause aber abgelehnte sogenannte Communalsteuer-Nothstands-gesetz in Kraft trete. (Siehe auch die obigen Gemeinderaths-Verhandlungen.)

* (Menschelmord.) Ein furchtbares Verbrechen ist am Dienstag Abend in Frankfurt a. M. verübt worden. In später Nachtstunde erlangte man dort Kenntniß von nachstehender polizeilicher Bekanntmachung, die bei Anbruch des geitrigen Tages an sämtliche Gassen der Stadt affigirt werden sollte: „Heute Abend zwischen 7 1/2 und 8 Uhr ist der Königl. Polizeirath Dr. Rumpff in dem Garten seiner Behausung, Sachsenlager No. 5 hieselbst, menschlerisch erstochen aufgefunden worden. Ich bitte jeden Umstand, welcher irgendwie geeignet sein könnte, auf die Spur des Täters zu führen, mir ungeläunt mittheilen zu wollen und sichere Demjenigen, welcher durch seine Mittheilungen zur Uebersührung des Täters wesentlich beiträgt, hierdurch eine Belohnung von 3000 Mk. zu. Der Polizeipräsident: v. Hergenhahn.“ Das „Frankfurter Journal“ erzählt noch, daß der Ermordete von seinem Dienstmädchen, welches auf kurze Zeit, um einige Einkäufe zu besorgen, sich aus dem Hause entfernt hatte, bei der Rückkehr vor der Thür im Vorgarten liegend aufgefunden wurde. Das Mädchen hielt den Daliegenden zuerst in der Dunkelheit für einen Betrunknen und holte, weil es sich nicht ins Haus getranke, noch eine Colletin herbei. Nun erst gewahrten sie beim Nähertreten, daß es der Polizeirath war. Das Mädchen bückte sich, hob denselben ein wenig am Kopf in die Höhe und sah nun, wie ihr Herr noch einmal die Augen halb aufschlag, um sie dann wieder — für immer — zu schließen. Jede ärztliche Hilfe kam zu spät. Ein mit furchtbarer Wucht geführter Dolch-

stos, der Leberzieher, Rock, Weste, Leinen- und Flanellhemd durchdrungen und das Herz getroffen hatte, war die Ursache des Todes. Die Wunde rührt von einem langen, dreikantigen Stilet her, das von einem Menschen gehandhabt worden sein muß, der mit einer solchen Waffe umzugehen verhielt. Ohne Zweifel ist die Heimkehr des Polizeiraths von dem Verbrecher abgewartet und der Unglückliche dann kurze Zeit vor der Rückkunft des Dienstmädchens durch den aus dem Dunkel hervorspringenden Mordmörder, ohne daß dieser Widerstand gefunden, und wahrscheinlich ohne daß der Leberfallene auch nur einen Laut von sich hat geben können, niedergestoßen worden. Die Polizei hat noch während der Nacht eine fieberhafte Thätigkeit entwickelt, um Anhaltspunkte zur Aufhellung des Verbrechens zu gewinnen. — Der außerhalb Frankfurts namentlich durch seine Zeugnenschaft in dem Leipziger Hochverraths-Prozesse bekannte Polizeirath Dr. jur. Carl Ludwig Franz Rumpff, geb. den 9. Februar 1822 zu Frankfurt, war Lieutenant und Adjutant beim dortigen Linienmilitär, wurde in Folge eines Sturzes vom Pferde im Jahre 1852 pensionirt und studirte hierauf Jurisprudenz. 1857 wurde er zum Polizei-Commissär, 1863 zum Polizei-Assessor und 1867 zum Polizeirath ernannt. Er hatte sich als eifriger Vertreter seines Amtes jederzeit ausgezeichnet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ertheilte am Dienstag einer aus Wiesbaden unter Führung des Schloßhauptmanns Grafen Matuschka erschienenen Deputation Audienz.

* (Hoftrauer.) Am Berliner Hofe ist für den Prinzen August von Württemberg eine achttägige Hoftrauer angeordnet worden.

* **Deutscher Reichstag.** (23. Sitzung vom 13. Januar.) Die allgemeine Rechnung über den Etat von 1881/82 geht an die Rechnungs-Commission. Der Nachtrags-Etat für Kamerun wird in dritter Berathung ohne Debatte definitiv genehmigt. Die zweite Berathung des Militär-Etats wird fortgesetzt. In Capitel 22 (Generalstab) beantragt die Budget-Commission, die Mehrforderung für 2 Generalstabsoffiziere in Königsberg und Thorn mit 11,400 Mk. zu streichen. Auf Antrag des Abg. v. Salderm-Ablimbs, dem auch der Abg. Richter mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse in beiden Festungen beitrifft, stellt das Haus gegen die Stimmen des Centrums die Regierungsvorlage wieder her. — Zu dem Capitel 21 (Adjutantur) hatte Abg. Richter beantragt, statt 450,000 Mk. für 94 Offiziere in besonderen Dienststellungen nur 350,000 Mk. für 74 Offiziere zu bewilligen. Die Commission beantragt, die Regierungsvorlage aufrecht zu erhalten. Das Plenum beschließt demgemäß. — Bei dem Capitel 23 (tächtlicher Militär-Etat, Ingenieur-Corps) wird der Antrag der Budget-Commission angenommen, statt eines Stabsoffiziers mit 7800 Mk. Gehalt und zweier Stabsoffiziere mit je 5700 Mk. drei Stabsoffiziere mit je 5700 Mk. zu bewilligen. — Bei dem Capitel 24 (Geldverpflegung der Truppen) erhebt sich eine kurze Debatte, wobei der Kriegsminister die Landräthe gegen den Vorwurf in Schutz nimmt, daß sie bei den Regulirungen der Furchäden durch die Manöver das fisciatische Interesse vor Allem im Auge hätten. Bei dem Titel „Assistenzärzte“ will die Budget-Commission 20 Assistenzärzte bei der Infanterie streichen und statt 369 nur 349 bewilligen. — Abg. v. Massow beantragt, statt der im Etat spezialisirten 673 Assistenzarztstellen deren 661 zu bewilligen. — Bundes-Commissar Major Haberling empfiehlt die Annahme des Antrages v. Massow. — Richter und Kalle befürworten den Commissionsantrag. Der Antrag v. Massow wird jedoch mit 148 gegen 114 Stimmen angenommen. — Die Forderung für 71 Waffenmeister bei der Artillerie beantragen v. Huene und Richter zu streichen; es handle sich um eine Neuorganisation. — Bundes-Commissar Generalmajor v. Haenisch tritt für die Forderung ein und erklärt es für eine Anomalie, wenn man diese Classe von Militärpersonen ungünstiger stellen wolle, als die parallele Classe der Truppenbüchsenmacher. — Auf Abg. Kalle erkennt die neuprojectirte Anordnung als zweckmäßig an und tritt Namens der National-liberalen für die Bewilligung ein. Das Haus lehnt schließlich die Neuforderung mit einer geringen Mehrheit ab. — Beim Capitel 25 (Naturalverpflegung) bringt Abg. v. Bollmar die strapaziösen Uebungen von 13 Tagen zur Sprache, denen gewisse Truppentheile in Breslau und München ausgesetzt gewesen seien. — Der Kriegsminister erwiedert, es habe sich nur um einen Versuch gehandelt im Interesse der Schlagfertigkeit der Armee unter gebührender Schonung der Gesundheit der Leute. — Abg. v. Malzahn-Gülz fragt, wie die Militärverwaltung ihre Materialien beziehe: ob durch Zwischenhandel oder aus erster Hand. — Der Kriegsminister erwiedert, Einkäufe aus erster Hand hätten allein in den Monaten September bis November 241,000 Mk. Ersparnisse ergeben, obwohl sie nur geringen Umfang gehabt hätten. — Abg. Richter hält ohne Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse diese Zahlen noch nicht für beweiskräftig. — Abg. Graf Schalscha hält den betretenen Weg für gut und erhofft noch erspriehlichere Resultate. — Der Kriegsminister weist Richter auf das Gesamtergebnis der Ersparniß von 241,000 Mk. hin, was doch beweise, daß die Methode des directen Einkaufens von den Producenten große Vortheile biete. — Abg. Dirichlet hat als Producent von Hafer von der Militärverwaltung stets ebenso viel erhalten, wie von dem Zwischenhändler; er bezweifelt, ob durch directe Einkäufe auf die Dauer große Vortheile zu erzielen seien. — An der weiteren Debatte beteiligten sich der Kriegsminister und die Abgg. Graf Schalscha, Stilller, Richter und v. Kardorff, worauf Capitel 25, Tit. 1—6, genehmigt werden. — Die nächste Sitzung findet Mittwoch um 1 Uhr statt.

* (Getreidezoll.) Dem Bundesrath ist ein Gesetzentwurf, betr. die Erhöhung der Getreidezölle, zugegangen.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die seit Jahrhunderten freitragige Frage, ob die durch nachgeholtete Ehe legitimirten Kinder (die sog. Mantelkinder) im Lehen successionsfähig sind, ist vom Reichsgericht bejahend entschieden worden.

* (Sammlungen für Spanien.) Im Reichstags-Gebäude zu Berlin fand am Dienstag Abend eine Versammlung hervorragerender Persönlichkeiten, darunter der Reichstags-Präsident, der Gouverneur, der Polizei-Präsident, der Oberbürgermeister, Reichstags-Mitglieder u. s. w., statt, um über gemeinsame Hilfeleistung für die durch die Erdbeben in Spanien Verunglückten zu beschließen. Der Reichstags-Präsident wurde zum Vorsitzenden, der spanische Gesandte zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Versammlung beschloß, einen Aufruf zu Sammlungen zu erlassen. Der Gouverneur gab anheim, auch die Armee an den Sammlungen zu beteiligen, er wolle die Erlaubniß dazu bei dem Kaiser erwirken, um dies durch den Kriegsminister in's Werk zu setzen. Der Kronprinz soll um die Uebernahme des Protectorats erucht werden. Sodann wurde das Creativ-Comité gewählt. Der spanische Gesandte machte Mittheilungen über den Umfang des Unglücks, durch welches ca. 40,000 Personen obdachlos geworden seien. Er dankte für die Spanien erwiesene Hilfe und acceptirte das Amt des Ehrenpräsidenten.

Vermischtes.

Δ (Neue Schlafwagen.) Auf der Strecke Berlin-Düsseldorf-Nachen werden demnächst in die Nacht-Courierzüge neue Schlafwagen eingeleitet, welche an die Stelle der bisher von der Waggon-Lits-Compagnie gestellten Sleeping-Cars treten, deren Contract mit der preussischen Staatsbahn für diese Strecke gekündigt ist. Die Wagen, welche in der rühmlichst bekannten Waggonfabrik von v. d. Zypen & Charlier in Dens erbaut worden sind, stehen gegenwärtig in der dortigen Central-Werksstätte und bin ich — so schreibt uns unser Δ-Mitarbeiter —, da mit einer Besichtigung derselben durch den betr. Herrn Maschinenmeister sehr gerne gestattet wurde, schon heute in der Lage, über die Einrichtung dieser neuen „Schlafwagen“ — so sollen sie heißen — eingehend zu berichten. Die Wagen sind dreiaxig mit einem Nabstand von 6,7 Meter. Die Federn unter dem Wagen enthalten eine zweifache Zwischenlage von Gummi, die Räder sind sogen. Papierräder, d. h. ihre Scheibe ist aus der Ab'schen Papiermasse hergestellt. Beide Umstände werden einen äußerst sanften Gang der Wagen herbeiführen. Jeder Wagen enthält vier Coupés, zwei I. und zwei II. Classe. Vesteigen wir zunächst ein Coupé I. Classe, so enthält dasselbe nur drei Sitze, denen gegenüber sich eine niedrigere Bank befindet, unter der die Feuerungs-Vorrichtung angebracht ist. Ueber dieser Bank befindet sich ein kleiner Toilette-Spiegel, der aber herabgeklappt werden kann und auf seiner Rückseite ein kleines Tischchen repräsentirt, an dem drei Personen sehr bequem Scat spielen können. Sollen nun aus den Sitzen Betten hergestellt werden, so hat man nur die beiden Armlehnen des betr. Sitzes in die Höhe zu schieben und durch eine kunstreiche Vorrichtung tritt an die Stelle der Rückwand des Sitzes das mit Kissen und Kopfkissen versehene Kopfende des Bettes hervor; der übrige Theil des Sitzes wird nun vorgezogen und das Bett ist fertig. Die drei Sitze werden in der Nacht durch Vorhänge von einander getrennt. Ein besonderer Vortheil besteht noch darin, daß über den Sitzen sich ein Schränkchen befindet, das durch die herausgeschobene Rückwand des Sitzes fest verschlossen wird, so daß man in demselben also des Nachts seine Werthsachen absolut sicher verwahren kann. Die Coupés II. Classe, welche je sieben Sitzplätze enthalten, sind so eingerichtet, daß die Sitze bequem zusammengeschoben werden können und so auch ein ganzes Nachtlager gewähren. Die Ausstattung der Wagen ist über alle Beschreibung schön. Die obgenannte Firma hatte schon auf der Düsseldorf-Veranstaltung ihre große Leistungsfähigkeit im Waggonbau und ihr bemerkenswerthes Veränderniß für das Kunsthandwerk unserer Tage bewiesen; hier hat sie sich selbst übertroffen. Die inneren Thüren sind von sanfter gearbeitetem Kirschbaumholz, sämtliche Beschläge in vernickelter Arbeit, die Gaslampen keine Kunstwerke in ihrer Art. Auch das neben jedem Coupé befindliche Cabinet zeigt großen Luxus in der Ausstattung. Dabei ist die Ventilations-Einrichtung vorzüglich; jedes Coupé — die Wagen sind höher als die gewöhnlichen — hat nicht weniger als sechs Ventilationsklappen. Eine hübsche Einrichtung ist es auch, daß an die Außenseite des Wagens das Reizeziel jedes einzelnen Reisenden angeschrieben wird, so daß ein unnothiges Wecken dem Letzteren erspart bleibt. Ich schied von diesen v. d. Zypen'schen Wagen mit dem Eindruck, daß in ihnen das Reisen eine wahre Lust sein muß.

R. E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Meer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit u.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweigepillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel ein Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 4100.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Papierbedarfes der Königl. Regierung dahier soll vom 1. April d. J. ab an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können in dem Zimmer unseres Kanzlei-Inspectors, Regierungs-Gebäude, Bahnhofstraße 15, während der Bureaustunden eingesehen oder auch auf portofreie Anfragen gegen Erstattung der resp. Copialien-Gebühren mitgetheilt werden.

Offerten mit der Aufschrift „Papier-Lieferung betreffend“ sind an die Königl. Regierung hier bis längstens zum **9. Februar d. J.** mit den bezüglichen Mustern versiegelt einzusenden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1885.

Königliche Regierung.

Holzversteigerung.

Freitag den 23. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Staatswalddistrikt **Bleidenstadterkopf No. 27**, Schutzbezirks Clarenthal, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

- 17 Eichenstämmen von 34,74 Cbm., von 5—10 Meter Länge und 45—78 Ctm. Durchmesser, 41 Nm. eichenes Scheit, 20 Nm. dergl. Knüppel-, 600 Stück dergl. Wellen und 38 Nm. dergl. Stockholz, 568 Nm. buchenes Scheit, 53 Nm. dergl. Knüppel-, 3550 Stück dergl. Wellen, 16 Nm. dergl. Stockholz und 2 Nm. Späne.

Das Holz ist guter Qualität und bequem abzufahren. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885. Zusammenkunft auf dem Kesselweg, nahe der Fischzucht-Anstalt, bei dem Holzstoß No. 1. Die Stämme werden um 12 Uhr versteigert.

Forsthaus Fasanerie, den 10. Januar 1885.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Rathhause Marktstraße 16 dahier die zu dem Nachlasse des Kochs Max Donner von Riga gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäsche gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 13. Januar 1885. J. A.:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des im Etatsjahr 1885/86 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen Bedarfs an Brennholz, Petroleum, Dochtband, weißem, gelbem und Main-Sand, Kies, Sasse und Soda, Ofenrosten und Ofentheilen von Gußeisen, ferner die Ausführung der laufenden Glaser-Arbeiten, die Anfuhr der Steintohlen, die Uebernahme und die Abfuhr von Müll, Asche und Latrinendünger, sowie des alten Bettstrohes wird im Submissionswege vergeben.

Hierzu ist Termin auf **Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Zahlmeister-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Brennholz u.“ vor dem Termin einzureichen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1885.
Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule. 287

Bekanntmachung.

Die Pflaster- und Chaussirungs-Arbeiten incl. Material für den Neubau des **Cavallerie-Kasernements** hierselbst, veranschlagt zu 43,500 Mk., sollen am **Dienstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr** im diesseitigen Geschäftslocale in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bedingungen und Kostenaufschlag liegen zur Einsicht bereit. Mainz, den 9. Januar 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung. 287

Holzversteigerung.

Montag den 19. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bierstadter Gemeindevwald Distrikt „**Kalteborn No. 16 und 17**“ folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

- 426 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 164 eichenes Knüppelholz und
- 3725 Stück buchene Wellen.

Der Anfang der Versteigerung wird bei Holzstoß No. 1 gemacht.

Bierstadt, den 12. Januar 1885.

Der Bürgermeister. Seulberger.

Holzversteigerung.

Freitag den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindevwald Distrikten **Sichelgarten und Spechtensteinkant**:

- 36 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 36 eichenes
- 3525 Stück buchene Wellen; " " "

um 11 Uhr anfangend in denselben Distrikten:

- 71 Stück eichene und birkenne Stangen,
- 53 Stück eichene Werkholzstämmen von 51 Festmeter;

im Distrikt **Beilstein I**:

- 110 Stück eichene Bau-, Werkholz- und Pfählestämme von 44 Festmeter,
- 70 Raummeter schuhiges, eichenes Pfahl- und Werkholz, sodann

Samstag den 17. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Distrikt **Beilstein I und II**:

- 131 Raummeter buchenes, eichenes und kiefernes Holz,
- 1850 Stück eichene und kieferne Wellen und
- 3275 " buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 9. Januar 1885.

Der Bürgermeister. Sinz.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 15. Januar:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lebensmitteln für das evangelische Rettungshaus, bei dem Herrn J. Schlipf, Nerothal 11. (S. Tgl. 8.)

Vormittags 9¹/₂ Uhr:

Versteigerung von Wollen- und Weißwaaren u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Beifuhr von 98 Raummeter buchenem Scheitholz, bei dem Herrn Cur-Director Seyl. (S. Tgl. 11.)

Masken-Costüme.

Ein **Göthe**, ein **Clärchen** und zwei **Sammetroben** (roth und schwarz) sind billig zu verleihen oder zu verkaufen. Dasselbst werden **Masken-Costüme** und **Domino's** schnell und billig angefertigt.

22687

Frau Grünwald, Nerostraße 27.



Großes

Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,

3 Kirchhofsgasse 3.

21190

Masken-Garderobe

von **Ph. Kraft**, 36 Friedrichstraße 36,

empfiehlt in reicher Auswahl **Domino's** in allen Farben, **Atlas** und **Satinet** zu sehr billigen Preisen. 22855

Brennmaterialien

zu allen Feuerungs-
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigsten Preisen prompt und reell die
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**
21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Muhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 19. November 1884. 17806

Ankauf von gut erhaltenen Kleidern, sowie städtischen
Pfandscheinen, von Gold- und Silbersachen
zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 21395

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Koffhaar-
matrasen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Ein neuer, bequemer Sessel, mit braunem Damast über-
zogen, billig zu verkaufen Kaulbrunnerstraße 3. 21283

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helenen-
straße 14 im Hinterhaus. 20079

Büffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu
verkaufen Röderstraße 16. 22897

Ein eiserner Sprungherd, eine eiserne Bettstelle, ein
Notenständer zu verkaufen Bahnhofstraße 16. 22843

Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English
persons German.** Näheres Expedition. 16257

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre in Frank-
reich und England unterrichtete, wünscht bei mäßigem Honorar
Privatstunden in allen Fächern zu ertheilen. Näheres
Welltrigstraße 13, 1 St. 22454

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen;
für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in
den Schulettemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem
Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Ein **Primaner** wünscht Privatstunden zu ertheilen.
Näheres Expedition. 22875

Experienced German Visiting Governess —
requires additional pupils. Subjects of instruction:
Thorough English, German, French and Music.
Address at the Office. 21353

**Lessons in English gram. and convers. by
an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany
& Hensel**, Langgasse. 16209

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Abelhaidstraße 15, 1. Stock. 21694

Gründlichen **Klavier-Unterricht** für Anfänger ertheilt
zu mässigem Preise eine Lehrerin, welche **deutsch, franz.**
und **englisch** spricht und lehrt. Näh. Exped. 20988

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walther**, Zitherlehrer, Schwal-
bacherstraße 79. 20434

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich
A. Richter, Mitglied der Curtkapelle,
Weißstraße 8. 20433

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu
folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten
Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg.,
3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß
à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß
à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über
20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt.
30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg.,
4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt.
90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à
2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Welltrigstraße 12 dahier, zu machen.

Gute Gartenerde

kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden **Esse der
Kapellen- und Emilienstraße.** 22764

Mauergasse 15 bei **Fran Martini** ist ein
schöner, sehr feiner Masken-
Anzug zu verkaufen. 22399

Immobilien Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei
Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234
Villen, möbliert, unmöbliert, Vermiethen, Verkauf.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11885

Haus-Verkauf.

21787

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und
unmittelbar anstößendem Garten in schöner,
gesunder Lage in Weinheim a. d. Bergstraße
ist zum Preise von 30,000 Mark unter den
günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen
oder zu vermietten und bis 15. October 1885
zu beziehen. Das Ganze hat einen Flächengehalt von
25 Ar, worunter 21 Ar Reb-, Obst- und Gemüsegarten.
Die Räumlichkeiten des Hauses bestehen in 8 Zimmern,
2 Küchen, 3 Kammern, 1 Waschküche, 1 Holzremise, sowie
Keller und Speicherraum. Alles Nähere zu erfahren bei

Sebastian Eckler,

Rathschreiber in Weinheim a. d. Bergstraße.

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne
Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolf**, Architect,
Schwalbacherstraße 32. 18558

Zu verkaufen ein **Acker**, 3 Morgen 75 Ruthen haltend, welcher
zu jedem Geschäft paßt, auch zur Gärtnerei sich eignet, list
billig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Langgasse 5 bei **G. Behrens.** 20476

Eine **Weinwirthschaft** in Mitte der Stadt per 1. April
zu vermietten. Näheres Langgasse 5. 22832

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden
67,000 Mark als erste Hypothek oder **22,000 Mark**
als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

8000 Mt. gegen gute Nachhypothek gesucht. R. Exp. 22757

7000 Mark auf erste Hypothek per 1. April zu cediren
gesucht. Näheres Expedition. 22891

1000 Mark auszuleihen. Näheres Expedition. 22864

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

Lotterie

zum Besten und zur Unterstützung
der Kunst.

Ziehung 15./22. Januar. Bei nur 10,000 Loosen à 1 Mk. 10,000 Mk. Gewinne. Gewinne à 3000, 1500, 1000 Mk. u. Bei keiner derartigen Lotterie existirt das gleich günstige Verhältnis. Original-Loose 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.)

Umer Loose à 3/4 Mk. 3435 Geldgewinne. Hauptgewinn 75,000 Mk. Ziehung im Februar. Auszahlung der Geldgewinne aller Lotterien direct nach Erscheinen der amtlichen Liste.

Königl. preuss. Loose,

Hauptgewinn 450,000 Mk. in der gr. Ziehung 16.—31. Januar. 28,000 Gewinne in Baar. Original-Loose, sowie Antheile zu den billigsten Berliner Händlerpreisen.

Haupt-Collecte de Fallois,

22179 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).



Domino's

in Seide, Atlas u. Satinet

zum Verkauf und Verleihen,

farbige Seide-Atlas per Meter 95 Pfg.,
Percale, Satinet, Tarlatane etc.,

Gold- und Silber-Besätze,

Münzen, Flitter, Zigeuner-Schmuck,
Tambourins, Pritschen, imitirte Diamanten,
Diademe in Gold und Zinn,

Carnevalistische Kopfbedeckung in Stoff und
Papier von 5 Pfg. an,

Tricots in allen Grössen,

Masken in grösster Auswahl,

Domino-Larven in Seide-Atlas zu 25 Pfg.,
in Satin zu 20 Pfg., 22458

empfehl **P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.**

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof.
Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
und habe dieselben fortwährend in allen Grössen
für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter
wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20438

Robes & Confection

Adolfine Maurer, geb. Dieninghoff,

Kirchgasse 22.

Geschmackvolle Anfertigung eleganter und
einfacher Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Prompte und reelle Bedienung. 22200

Rosina Kölsch, Kleidermacherin,

Kirchgasse 11, 22029

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von
Costümen, Kinderkleidern und Masken-Anzügen,
von den einfachsten bis elegantesten, bei billiger Berechnung.

Gardinen,

engl. Tüll, abgepaßt und am Stück, crême und weiß,
sowie Mull- und Zwirn-Gardinen, Gardinenhalter
empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen, aber besten
Preisen

Kirchgasse **Wilhelm Reitz, Kirchgasse
No. 2b, No. 2b,**

22265 zwischen Louise- und Friedrichstraße.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem
Heutigen mein Geschäft in mein Haus **Dobheimerstraße
No. 24** verlegt habe. Bestellungen werden bis zum 1. April
l. Js. auch noch in der alten Wohnung, Friedrichstraße 34,
angenommen. Achtungsvoll

22279 **Heinrich Pötz, Schreiner.**

Schwarzwälder Tannenduft

(neues antiseptisches und hygienisches Toilettenwasser),

ersetzt das **Cölnische Wasser**, kräftigt die Nerven,
erfrischt den ganzen Körper und hat die vorzügliche Eigen-
schaft, durch Zerstäuben oder Verdampfen die Luft in
Krankenzimmern zu reinigen, per Fl. Mk. 2.50 bei

22279 **W. Sulzbach, Hof-Friseur.**

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage
an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus
lieferne. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gast-
wirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c**
entgegengenommen. Achtungsvoll

22207 **Peter Stadt.**

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Hths. 22870

40 Langgasse 40, **Adolf Kalb**, 40 Langgasse 40.

Spitzen

(zurückgesetzte Dessins) in verschiedenen Genres empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

40 Langgasse 40, **Adolf Kalb**, 40 Langgasse 40. 22538

Der Ausverkauf

meines

Manufactur-, Mode- und Kurzwaaren-Geschäftes

danert bis 15. Januar

und werden bis dahin sämtliche noch auf Lager habenden Waaren zu nochmals sehr reducirten Preisen ausverkauft.

B. M. Tendlau,

Ecke der Metzgergasse und Marktstraße.

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 22575

Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: „Die Reise um die Welt“.

Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Tanz-Cursus.

Weitere gefällige Anmeldungen zu meinem **II. Cursus**, sowie auch für **Einzel-Unterricht** und **kleine Gesellschaften à part** beliebe man in meiner Wohnung, **Louisenstraße 43**, abzugeben.

P. C. Schmidt,
Tanz- und Aufstandslehrer.

22372

Cotillon-Touren, Cotillon-Orden,

Knall-Bonbons mit scherzhatten Einlagen,

Lager

humoristischer Papier-Kopfbedeckungen zu Fabrikpreisen,

Schneeballen etc.

empfehlen in grosser Auswahl

22518 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neheiten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

Domino's

für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen.

W. Weber, Modegeschäft,
große Burgstraße 3.

21178



Herrn-Oberhemden

von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend bis zu den feinsten,

- Knaben-Hemden** von 42 Pf. anfangend,
- Damen-Hemden** von Mk. 1.15 „
- Mädchen-Hemden** von 40 Pf. „
- Kinder-Hemdchen** von 25 Pf. „

empfehlen in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

1926

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 22307

- Porto Alegre 1881,**
- Buenos Ayres 1882,**
- Amsterdam 1883,**
- Teplitz 1884,**

empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.



Wirklicher Ausverkauf

sämtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgaasse 5, **C. Kappus**, Schulgaasse 5.

Ein guterhaltener **Flügel** ist umzugshalber billig zu verkaufen **Mainzerstraße 46**, Bel-Etage. 22098

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle in einem Ladengeschäft, am liebsten Spezereifach. Näh. Exped. 22591



Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie wünscht als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder als Begleiterin eines jungen Fräuleins placirt zu sein. Auch würde dasselbe gern in eine Familie eintreten, um der Dame des Hauses helfend zur Seite zu stehen und die Aufsicht über Kinder übernehmen. Gewünscht wird, mehr zur Familie gerechnet zu sein und beansprucht weniger hohes Gehalt, als freundliche Behandlung. Persönliche Rücksprache in Wiesbaden, Stiftstraße 36, 1 Treppe hoch, oder Offerten unter H. V. postlagernd Wiesbaden. 22734

Eine durchaus zuverlässige Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 22613
Eine j. Frau j. Monatstelle. N. Adlerstraße 34, 1 St. h. 22464

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Tailennäherin,

welche recht sauber arbeiten kann, wird auf's Jahr gesucht. Näheres Expedition. 22244

Eine perfecte Köchin wird in ein Privat-Hotel zur Aushilfe sofort gesucht Wilhelmstraße 5. 22926

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich ges. Kapellenstr. 36. 19227

Ein selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 22374

Ein anständiges Mädchen wird gesucht Platterstraße 16 b bei Gärtner Köhlig. 22738

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Steingasse 35 im Laden. 22739

Zum 1. Februar wird ein reinliches, guterzogenes Mädchen von 15—16 Jahren gesucht. Näh. Mühlgasse 7 im Laden. 22763

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches feinsürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf gleich oder 15. Januar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 22713

Ein gutempfohlenes Hausmädchen sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 22841

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 21185

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 22905

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird gegen hohen Lohn gesucht in Mosbach-Biebrich, Kirchgasse 13. 22659

Gesucht

wird ein gebildeter, junger Mann, der französischen und deutschen Sprache mächtig, als Gesellschafter zu einem älteren Herrn. Bedingungen und Alter unter v. S. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22845

Wir suchen per 1. Februar einen Lehrling.

Gebrüder Ullmann, Schuh-Manufactur. 22876

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Ein braver, kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Friedrichstraße 45. 22648

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Wegergasse 30. 102

Ein eleganter Damen-Maschen-Anzug zu verkaufen. Näh. Exped. 2284

Ein eleganter Damen-Maschen-Anzug zu verkaufen Jahnstraße 8, Parterre. 2287

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für einen 12jährigen Knaben, der eine hiesige höhere Schule besuchen soll, wird zu Ostern in einer guten Familie, am liebsten bei einem Lehrer, Aufnahme gesucht. Offert. unter Chiffre W. S. 60 an die Exp. d. Bl. erb. 2287

Gesucht

zum 1. April in guter Lage ein auch zwei größere Partierzimmer, für ein Bureau geeignet. Offerten unter M. N. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2174

Gesucht eine möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern und Mansarde mit Pension in gesunder und guter Lage. Offerten unter P. M. 29 befördert die Expedition d. Bl. 2276

Gesucht

zum 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden im vorderen Stadttheile. Offerten unter A. S. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2174

Von jungen, kinderlosen Leuten wird eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf gleich oder später zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. erb. 22901

Angebote:

Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2160

Landhaus Emserstraße 65, schöne Hochparterrewohnung von 6 Zimmern, mit Küche, Speisekammer, drei Mansarden, zwei Kellern und Gartenbenutzung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 2207

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2144

Langgasse 17, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 2271

Langgasse 43, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2270

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Partierzimmer zu vermieten. 1830

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2196

Moritzstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 2160

Nerostraße 3 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2284

Parkstraße 15 (Villa Lammberg), comfortable, möblierte Etagen, 6—7 Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche) ganz oder getheilt zu vermieten. 1901

Parlstraße 23 hochelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 2284

Rheinstraße 15 2—3 möblierte Zimmer z. verm. 2180

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2127

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 2278

Nöderallee 20 ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. Sonnenbergerstraße 10 (nahe dem Curhaufe, Südseite) ist eine möblierte Etage, 4-5 Zimmer enthaltend, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22716

Tannusstrasse 45 ist die mit Glasabschluss versehene 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Manjarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock, dieselben Räume enthaltend, mit langem Balkon, per 1. April unmöbliert zu verm. R. dai. von 11-1 Uhr Mittags. 22471

Walramstraße 8a, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Wellstrasse 14, 1. Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 22856

Möblierte Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16, 11523 Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Parterre. 20796

Ein schön möbliertes Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, Part., Ecke d. Schwalbacherstr. 22009

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Schulgasse 10. Näheres Parterre. 22357

Ein Zimmer sofort zu verm. Albrechtstraße 9, 1. Stock. 22741

Drei gebiegen möblierte, schöne, neue Zimmer einzeln oder zusammen an bessere Herren zu vermieten Herrngartenstraße 1a, 3 Stiegen hoch. 22785

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 23, Stb. 22848

Ein Zimmer und Küche sofort zu verm. Kellerstraße 3. 22923

Auf 1. Februar ist ein schönes Dachlogis, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, pro Monat 15 Mark nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 22678

Möbl. Zimmer mit Pension an einen Herrn oder Dame für monatlich 50 Mark zu verm. Näheres Expedition. 22709

Möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 22696

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder an eine anständige Dame zu verm. Dranienstraße 22, II. I. 21795

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Apfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 16986

Kellerstraße 5 können 2 reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874

Schüler-Pension.

2-3 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden gute Pension und sorgfältige Beaufsichtigung bei Anfertigung der Schularbeiten, auf Wunsch auch tüchtige Nachhilfe, in einer Beamtenfamilie. Näh. in der Expedition d. Bl. 22553

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Pension Villeggiatura, Bad Eoden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Januar.

Geboren: Am 6. Jan., dem Landbrieftäger Anton Hammer e. S., W. Wilhelm Anton Carl. — Am 6. Jan., dem Kaufmann Gustav Rosenthal e. L., R. Hedwig. — Am 9. Jan., e. unebel. S., R. Anton Carl. — Am 12. Jan., e. unebel. T., R. Juliane Martha Ida. — Am 7. Jan., dem Messinggießer Christian Drehsfurt e. S., R. Carl Ferdinand.

Aufgeboren: Der Dachdecker Heinrich Moriz Christian Johann Weiz von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Mathilde Jahn von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Jan., Philippine, geb. Müller, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Schneider, alt 58 J. 7 M. 16 T. — Am 12. Jan.,

Henriette Pauline, T. des Seizers Adolph Vog, alt 8 M. 5 T. — Am 12. Jan., Josephine, geb. Clement, Wittve des Königl. Bayerischen Regierungsraths Georg Eckart, alt 69 J. 6 M. 20 T. — Am 12. Jan., Henriette, geb. Soldan, Wittve des Groß. Hess. Rentammanns Theodor Amend, alt 77 J. 1 M. 16 T. — Am 12. Jan., Alwin Hugo, S. des Oberfeldners Richard Kirichy, alt 11 M. 13 T. — Am 13. Jan., Catharine, geb. Weis, Ehefrau des Lehrers Carl Heinrich Pinf, alt 39 J. 9 M. 29 T. **Königliches Staubeamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Januar 1885.)

Adler:	Pariser Hof:
Hamburger, Kfm., Frankfurt.	Wynell-Mayon, Rev., England.
Houtstont, Brüssel.	Wynell-Mayon, Rent., England.
Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen.	Rhein-Hotel:
Geerling, Kfm., Frankfurt.	Dubois, Fr., Lille.
Ihm, Kfm., Frankfurt.	Grawford, Fr. m. 2 T., Manchester.
Sachs, Kfm., Berlin.	Weisser Schwan:
Rentsch, Kfm., Köln.	Enneper, Prof. Dr., Göttingen.
Gerhard, Kfm., Meran.	Hotel Spohner:
v. Küchler, Frhr. m. Fam. u. Bd., Philippsruhe.	Blumenfeld, Fr. Dr., Berlin.
Einhorn:	Spiegel:
Herschel, Kfm., Frankfurt.	Metge, m. Fam., England.
Sommer, Kfm., Frankfurt.	Bowen, Fr., England.
Leimer, Kfm., Frankfurt.	Hotel Vogel:
Duschneé, Prag.	Mellert, Kfm., Karlsruhe.
Mosebach, Kfm., Witten.	Hohnholz, Kfm., Rheydt.
Klein, Kfm., Höhr.	Maurice, Fr., Hamburg.
Ettlinger, Kfm., Frankfurt.	Hotel Weins:
Pirner, Kfm., Fürth.	v. Arnold, Excell., Generallicent., Nassau.
Jochem, Kfm., Melis.	Lippmann, Kfm., Aachen.
Voos, Kfm., Solingen.	In Privathäusern:
Knitelius, Kfm., Coblenz.	Grosse Burgstrasse 4:
Wiemer, Kfm., Niederlabnstein.	Lentze de Canut, Graf, Offizier u. General-Consul von Bolivien m. Bed., Wien.
Joel, Kfm., Geisenheim.	Mainzerstrasse 8:
Helwig, Kfm., Elberfeld.	Barroso, m. Fr., Rio de Janeiro.
Meier, Kfm., Frankfurt.	Pension Internationale:
Grüner Wald:	Craig, Fr. m. 2 Töcht., London.
Winkels, Kfm., Eisenberg.	Knox, Fr., London.
Maus, Kfm., Idstein.	Tannustraße 9:
Schmidt, Kfm., Coblenz.	v. Kleist, Fr. m. Tocht., Hirschberg.
Goldenes Kreuz:	Armen-Augenheilanstalt:
Marty, Prof. Dr., Prag.	Pohl, Margaretha, Lorch.
Nassauer Hof:	Moritz, Conrad, Windesheim.
Ellmenreich, m. Fr., Frankfurt.	Völke, Wilhelm, Camberg.
Meyer, Dublin.	Diek, Heinrich, Heckholzhausen.
Nonnenhof:	Meister, Louis, Rambach.
Kessler, Kfm., Karlsruhe.	Arnold, Wilhelm, Wasenbach.
Veith, Kfm., Kassel.	Willig, Philipp, Waldhiltersheim.
Koch, Kfm., O.-Hessen.	Gress, Anna, Ockenheim.
Lührmann, Kfm., Crefeld.	
Muthreich, Kfm., Berlin.	
Schmidt, Mannheim.	
Postmann, Kfm., Crefeld.	
Geuther, Kfm., Frankfurt.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Donna Diana“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Micheisberg). Wochentage Morgens 7¹/₂ und Nachmittags 3¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1855. 13. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	740,4	740,6	742,2	741,0
Thermometer (Celsius) .	-1,0	+1,0	-0,8	-0,3
Dunstspannung (Millimeter) .	3,8	4,0	4,0	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	81	92	87
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	0,5	—

Vormittags Schneeflocken, Nachmittags Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Mugsburger 7 fl.-Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. Februar statt. Gegen den Coursverlust von ca. **15 Mk.** per Stück bei der Auslosung mit der Miete übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **35 Pf.** pro Stück. 26

Frankfurter Course vom 13. Januar 1855.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	169,40 bz.
Dufaten	9 " 63 "	London	20,48 bz.
20 Frs.-Stücke	16 " 19 "	Paris	80,90 bz.
Sovereigns	20 " 40 "	Wien	165,45 bz.
Imperialen	16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Nach sieben Jahren.

Ein Nachwort zu der Novelle: „Verscherztes Glück“ von M. Schmidt. (Schluß.)

Mit größerer Unbefangenheit, als sie sich selber zugetraut, reichte Clementine daher dem Ankömmling die Hand zum Gruße. Er schien die Wärme ihres Wesens wohlthuend zu empfinden und wußte sich daher auch freier und gemüthlicher als sonst ihr gegenüber zu bewegen. Nachdem die Angelegenheiten, welche den nächsten Zweck dieser Zusammenkunft bildeten, zwischen ihm und dem Bruder erledigt waren, unterhielt er sich im Laufe des Abends vorzugsweise mit Clementinen. Da einmal das Eis gebrochen, ließen Beide sich ungezwungener gegeneinander gehen, und fühlten Beide sich von dem wohlthätigen Eindruck einer sympathischen Natur berührt. Als Clementine sich spät in ihr Schlafzimmer zurückgezogen hatte, kam Hulda noch einmal zu ihr herein. Es bedurfte nicht vieler Worte zwischen ihnen, um sich gegenseitig zu verständigen, und nachdem Clementine ihr Herz an der vertrauten Freundin Brust von den überwältigenden Eindrücken dieses Tages erleichtert hatte, begann Hulda vorsichtig: „Mein Schwager August hat mit mir gesprochen. Sie haben ihn überglücklich dadurch gemacht, daß Sie sich nicht mehr so scheu und abweisend wie früher gegen ihn verhalten. Darf ich ihm sagen, was er zu hoffen hat?“

„Erzählen Sie ihm Alles, was ich Ihnen gestern anvertraut, und wenn er dann, nachdem er mich ganz kennt, noch gleichen Sinnes ist — so ist's für mich keine Unmöglichkeit mehr, seine Werbung anzunehmen.“

Fragen wir uns nicht manchmal, wenn wir nach einer großen überwältigenden Begebenheit, die einen Umschwung unseres ganzen Lebens, sei es zum Guten oder zum Bösen bewirkt, zum ersten Male aufwachen, ob denn das Geschehene wirklich wahr oder nur ein Traum der Nacht sei? ob wir noch dieselben sind, als die wir uns am Abend niederlegten? So war's, als Clementine Sternberger nach einem kurzen, spät gefundenen Schlummer am Morgen des zweiten Pfingsttages aufwachte und sich auf die Ereignisse des gestrigen Tages besann. Noch nie, selbst nicht in den früheren glücklichen Tagen ihrer sorglosen Jugendzeit, hatte sie sich mit einem Gefühl so tiefen, seligen Friedens zur Ruhe niedergelegt, wie am Abend dieses großen Pfingstfestes, wo der heilige Geist des Trostes und der Gnade bei ihr eingelehrt war; und als sie sich besann, daß Alles wahr und wirklich sei, wie sie's nicht träumen konnte, war ihre ganze Seele voll heißen Dankgebets und frommer Rührung, nicht bloß mehr wie am Vorabend

des Festes, in stiller Resignation hingegeben, sondern von einem freudigen Lebensmuth erfüllt, der sie hoch über alles Irdische erhob.

Es war verabredet worden, an diesem Morgen in Gemeinschaft mit den neuen Freunden einen Ausflug nach Burg Lahneck zu unternehmen. Man traf sich in der schönen Allee am Rhein, neben dem Absteigequartier der amerikanischen Gesellschaft, dessen Gartenterrasse ebenfalls eine prachtvolle Aussicht auf den Rhein und das gerade gegenüberliegende Stolzenfels darbietet. Der Weg zieht sich von da unter Bäumen bis zum Ufer der Lahn hin und steigt dann langsam auf zu dem damals noch nicht so wie heute restaurirten Schlosse, das als echte mittelalterliche Ruine die Mündung des lieblichen Lahnflusses beherrscht. Während die Damen ihre Begrüßungen austauschten, blieb August Wollberg mit Gustav Herbed eine Weile zurück, in einer kurzen, beide Theile augenscheinlich lebhaft bewegenden Unterredung, die mit einem herzlichen Händedruck beschloßen wurde. Dann kam August heran, Clementinen seinen Arm anzubieten, während Gustav sich an Hulda wandte. Es war nicht schwer zu errathen, was ihn jetzt vorzugsweise zu der vertrauten Freundin seiner Jugendliebster führte, die ihm noch mehr von dieser erzählen konnte, als sie selbst gethan haben würde. Edmund Wollberg schritt mit den jungen, munteren Frau Herbed voraus, die er sehr anziehend fand und mit der er sich auf's Prächtigste unterhielt.

Bald standen sie auf der Höhe, vor dem Eingang in das Schloß, wo sich die Aussicht, reich und lieblich wie von dem gegenüberliegenden Stolzenfels, vor dem Beschauer ausbreitet, fast das gleiche Bild und doch wieder ein anderes, von einem anderen Mittelpunkt ausgehend, nach der Seite des Lahnthals hin weiter aufgeschloßen.

„Lohnt sich's der Mühe, das Innere der Burg zu sehen und den Thurm zu besteigen?“ fragte Herbed.

„Für den, der Stolzenfels gesehen, kaum,“ versetzte der ältere Wollberg. „Doch wem's Vergnügen macht, dem steht ja nichts im Wege.“

„Gehen wir?“ fragte der andere Bruder, seine Dame ansehend.

„Wir können ja immerhin die inneren Gemächer in Augenschein nehmen und nachher sehen, ob uns noch Lust zum Klettern bleibt. Komm, Gustav.“

Sie nahm ihren Knaben bei der Hand, und die beiderseitigen Begleiter folgten, nur August Wollberg und Clementine blieben zurück.

Als die Anderen nach einer geraumen Weile von der Beschäftigung des Schloßes zurückkehrten, saßen die Beiden noch zusammen auf der Bank im Grünen, aber jetzt näher und vertraulicher aneinander gerückt. August hatte seinen Arm um die schlanke Gestalt seiner Nachbarin gelegt und schaute mit leuchtenden Augen in ihr schönes, von einem sanften Rosenschimmer verklärtes Gesicht, das die Spuren von Thränen wie Perlen an den Augentwimpern zeigte.

„Mama!“ rief der kleine Gustav, welcher Allen voraus gesprungen war, „warum hat denn der fremde Herr Tante Clementine einen Kuß gegeben? Ist sie denn keine Tante auch?“

„Nein, aber meine Braut, Du Schelm,“ versetzte August rauh, indem er aufstand und die Erröthende an der Hand haltend sich mit ihr der Gesellschaft vorstellte. „Wenn sie Deine Tante ist, so bin ich nun Dein Onkel, Du eiferfüchtiger, kleiner Mann. Bist Du's zufrieden?“

„Ei ja wohl,“ erwiderte der Kleine, sich kindlich an ihm schmiegend, bis der starke Mann ihn aufhob, um dem kleinen Verräther nun auch seinen Kuß zu geben.

Das Brautpaar ward mit Glückwünschen umringt, und alle waren aufrichtigste und herzlichste Wahrheit. Hulda sah ihren innigsten Herzenswunsch erfüllt, und ihr Mann war glücklich, weil es sein Bruder war. Jenny sah den Mann, welcher so rechtzeitig erschienen war, um ihr alle Gefahr der bisher ungekannten Qualen der Eifersucht zu ersparen, mit einem Blicke warmer Dankbarkeit an, und ihren Gustav mit doppelter Liebe. Am wärmsten war der Glückwunsch, womit Gustav Herbed die Hände seiner einsigen Braut in die eines anderen Mannes legte — vielleicht nicht ohne mit geheimem Schmerze zu empfinden, daß sie jetzt tausendmal mehr geeignet wäre, auch ihn glücklich zu machen, als damals, wie er sich mit blutendem Herzen von ihr losriß.

„So hat uns wahrlich,“ sprach er tiefbewegt, „ein guter Geist, ein heiliger Gottesgeist so weit her über's Meer nach Stolzenfels geführt, um hier ein Pfingstfest zu feiern, wie es seliger nicht auf der Welt gefeiert werden möchte. Wo gute Menschen sich in Liebe und Frieden zusammensinden, da ist Gottes Geist; da ist die Gemeinschaft der Heiligen.“